

VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2023

1. Juli – 31. Dezember 2023

Vorlesungszeit: 04.09.2023 – 15.12.2023

Inhalt:

| | |
|---------------------------------------|----|
| Allgemeine Informationen und Hinweise | 3 |
| Lehrveranstaltungen Basisstudium | 7 |
| Lehrveranstaltungen Grundstudium | 16 |
| Lehrveranstaltungen Hauptstudium | 24 |
| Studienordnung | 28 |
| Hausordnung | 30 |
| Computernutzungsordnung | 31 |

ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND HINWEISE

Freie Kunstschule Stuttgart e.V.
Akademie für Kunst und Design
Bottroper Straße 42-44
70376 Stuttgart

Tel.: 0711 / 341699-0
Fax: 0711 / 341699-11

E-Mail: info@freie-kunstschule.de
www.freie-kunstschule.de

1. ÖFFNUNGSZEITEN UND SPRECHZEITEN

Das Ateliergebäude im Haus 42, in welchem die Lehrveranstaltungen stattfinden, ist rund um die Uhr zugänglich.

Das Sekretariat ist während der Vorlesungszeit montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr besetzt.

Sprechzeiten für Studierende: montags bis donnerstags 8.30-9.00 Uhr und 12.00-13.00 Uhr
Diese Sprechzeiten sind unbedingt einzuhalten.

Sprechzeiten des Rektors:
Nach Voranmeldung im Sekretariat.

2. STUDIENBESCHEINIGUNGEN

Bitte kommen Sie in der ersten Woche der Vorlesungszeit in das Sekretariat – dort erhalten Sie zwei Studienbescheinigungen, die Sie für z. B. die Krankenkassen, Kindergeldkasse usw. benötigen. Bitte heben Sie auf jeden Fall ein Exemplar der Bescheinigung für Ihre Renten-Unterlagen auf.
Hinweis: Studienbescheinigungen können erst nach vollständiger Bezahlung der Studiengebühren ausgestellt werden, da die Immatrikulation/Rückmeldung erst dann vollzogen worden ist.

3. STUDENTENAUSWEISE

Bitte bringen Sie zum Studienbeginn zwei Lichtbilder mit, eines für den Studentenausweis, eines für die Studentenkartei im Sekretariat. (Namen auf der Rückseite nicht vergessen!)

Weiterhin bitten wir Sie, Ihren Personalausweis sowie Ihre Krankenversicherungskarte für eine Fotokopie dem Sekretariat auszuhändigen.

4. KRANKENVERSICHERUNG

Studenten sind in der Regel bis zum 25. Lebensjahr (einschließlich) bei ihren Eltern mitversichert (vorausgesetzt, die Eltern sind gesetzlich versichert), oder sie müssen sich selbst versichern. Beachten Sie bitte die speziellen Angebote der gesetzlichen oder privaten Krankenkassen.

5. STUDIENGEBÜHREN

Die Studiengebühren sind für das Wintersemester bis zum 30.06., für das Sommersemester bis zum 31.12. im Voraus zu entrichten.

Es werden keine Rechnungen verschickt.

Bitte geben Sie unbedingt auf der Überweisung Vor- und Zunamen des Studierenden an!

6. BAföG

Studierende der FKS sind berechtigt, BAföG zu beantragen, wenn sie sich für ein 8-semesteriges Vollstudium in den Fachrichtungen Freie Malerei oder Freie Grafik entscheiden.

Studierende, die das Basis-Studium zur Mappenvorbereitung belegen, können kein BAföG beantragen.

Zuständig für alle BAföG-Angelegenheiten: Rektor Martin R. Handschuh
BAföG-Sprechstunde: nach Voranmeldung im Sekretariat.

7. ANGEBOTE VERKEHRSVERBUND STUTTGART (VVS)

Studenten der FKS können beim VVS (Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH) einen Verbundpass sowie das Ausbildungs-Abo beantragen. Anträge erhalten Sie im Sekretariat.
Telefonservice: 0711-6606-0
Website: www.vvs.de

8. BESONDERE STUDIENANGEBOTE

Intensiv-Wochen: für die Studierenden ab dem 3. Semester.

Diplomanden-Kolloquium: für Studierende im Hauptstudium ab dem 5. Semester verpflichtend.
Darstellung und Diskussion von kunsttheoretischen Problemen sowie Präsentation der Themen der Diplomarbeiten.

Einzelbetreuung: Studierende im Hauptstudium erhalten – bestandene Vordiplom-Prüfung vorausgesetzt – ab dem 5. Semester 4 Gutscheine pro Semester für Einzelbetreuungen (je 1 UE) bei Dozenten ihrer Wahl. Diese sind in dem betreffenden Semester einzulösen.

9. PRÜFUNGEN

Präsentationsprüfung: Die Präsentationsprüfung ist obligatorisch für Studierende aller Semester. Nur wer an der Präsentationsprüfung erfolgreich teilgenommen hat, kann das darauffolgende Semester belegen. Bei Fernbleiben von der Präsentationsprüfung aus wichtigem Grund (Krankheit) ist der Schulleitung ein entsprechender Nachweis (ärztliches Attest) vorzulegen. Die Präsentationsprüfungen finden in der letzten Vorlesungswoche statt. Termine und Listen hängen zu gegebener Zeit aus.

Vordiplom-Prüfung: Die Vordiplom-Prüfung wird regelmäßig zum Ende des 4. Studiensemesters abgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet unter Vorlage der Nachweise über die bisher erbrachten Studienleistungen (Scheine) mittels eines förmlichen Antrags spätestens zum Beginn des 4. Semesters über das Sekretariat statt.

Diplom-Prüfung: Die Diplom-Prüfung findet in der Regel nach dem 8. Fachsemester statt. Die Anmeldung zur Prüfung findet unter Vorlage der Nachweise über die bisher erbrachten Studienleistungen (Scheine) mittels eines förmlichen Antrags über das Sekretariat statt. Der Zulassungsantrag muss spätestens zum Ende des 6. Semesters unter Angabe des Diplomthemas und des gewünschten Betreuers gestellt werden. Es findet bei Vorliegen der formalen Voraussetzungen eine Besprechung mit dem Betreuer der Arbeit und dem Vorsitzenden der Prüfungskommission statt.

10. WICHTIGE INFORMATIONEN

z. B. Stundenpläne, kurzfristige Stundenplanänderungen, Prüfungstermine, zusätzliche Kursangebote usw. hängen am Schwarzen Brett im Haupteingangsbereich aus.

11. ADRESSEN

Bitte geben Sie im Sekretariat Ihre derzeit gültige Wohn-/Studienadresse und Telefonnummer an. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass Sie im Sekretariat grundsätzlich keine Adressen oder Telefonnummern von Studierenden oder Dozenten erhalten (Datenschutz).

12. NUTZUNG DER ATELIERRÄUME

Wir bitten Sie um einen schonenden Umgang mit den Räumlichkeiten und Einrichtungen der FKS. Verschmutzungen oder Beschädigungen sind zu vermeiden und, falls eintretend, unverzüglich zu beseitigen. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte der Hausordnung und dem Studienvertrag. Studierende, die die FKS verlassen, müssen ihren Atelierplatz bis zum verwaltungstechnischen Semesterende (WS: 31.12.; SS: 30.06.) endgültig räumen.

13. SPINDE

In den Atelierräumen des Schulgebäudes stehen in begrenzter Zahl kostenlos Spinde zur Verfügung, in denen Sie Ihr Material unterbringen können. Bitte besorgen Sie sich ein kleines Vorhängeschloss und markieren Sie ihren Spind mit Namen und Semester.

Für die eingebrachten Sachen übernimmt die FKS keinerlei Haftung. Bei Abmeldung von der FKS bitte Spind leeren und Namen durchstreichen. Vorhängeschloss mitnehmen. Spinde ohne Namensangabe werden nach Semesterende geöffnet.

14. BIBLIOTHEK

Im 2. OG des Verwaltungsgebäudes befindet sich die Bibliothek.
Die Ausleihe ist zu den Sprechzeiten des Sekretariats möglich.

15. STUDENTENVERTRETUNG

Die Studentenvertretung der FKS setzt sich regelmäßig aus drei Studierenden zusammen.

16. BENUTZUNG DER FACHRÄUME/SCHLÜSSELAUSLEIHE

Fachräume dürfen nach vorheriger Einweisung durch die jeweiligen Dozenten eigenständig genutzt werden. Hierüber entscheiden die Dozenten und stellen eine schriftliche Bescheinigung aus. Schlüssel für die Fachräume sowie für Computer- und Druckerraum können im Sekretariat zu den täglichen Sprechzeiten von 8.30-9.00 Uhr entliehen werden. Die Schlüssel müssen bis 15 Uhr desselben Tages zurückgegeben werden, sofern das Sekretariat nicht mehr besetzt ist, bitten wir darum, den Schlüssel in den weißen Briefkasten zu werfen. In begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich. Der Entleiher haftet für eventuelle Beschädigungen. Eine Weitergabe des Schlüssels ist auch deshalb untersagt. Bitte seien Sie im Interesse der Nutzer kollegial und geben den Schlüssel unverzüglich nach Nutzungsende zurück.

17. TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Vorlesungszeit:

04.09. 2023 – 15.12.2023

Vorlesungsfreie Tage:

03.10.2023 – Tag der Deutschen Einheit

01.11.2023 – Allerheiligen

Veranstaltungen:

| | |
|--------------------|---|
| 04.09.2023, 11 Uhr | Semestereröffnung |
| 13.09.2023, 12 Uhr | Wahl der Studentenvertretung |
| 30.11.2023, 19 Uhr | Studium Generale: „Schönheit und Kalligraphie im Zen-Buddhismus“ Vortrag von Prof. Dr. Peter Pörtner (München) |
| 11.12.2023 | Präsentationsprüfungen |
| 15.12.2022, 16 Uhr | Semesterabschlussfeier |

LEHRVERANSTALTUNGEN BASISSTUDIUM

1. ff. Semester

Aktzeichen und Aktmalen (nur Mappenkurs)

Andrej Dugin

Sa. 14.00 – 16.15 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Das Experiment, eine bildnerische Form des menschlichen Körpers zu finden, steht im Vordergrund dieses Kurses, bei dem die Wahl der künstlerischen Mittel vollkommen frei ist. Unter Anleitung des Dozenten soll durch genaue Analysen der Arbeitsweise und gemeinsame Besprechungen der Blick für die faszinierenden Besonderheiten der menschlichen Anatomie geschärft werden.

Basisgruppe (P)

Rolf Kilian

Di. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Do. 13 – 16 Uhr, 14-tägig ab 19.10. (nur Mappenkurs)

Inhalt:

Die Lehrveranstaltung bietet eine grundlegende Orientierung im Hinblick auf bildnerische Schaffensprozesse, die nicht an den Grenzen einzelner Lehrveranstaltungen Halt macht. Dabei ist die Möglichkeit zur Diskussion über die eigenen Werke anregend und verhilft zu einem Bewußtsein der Wirkmechanismen der Kunst. Ziel ist, zu einer zunehmend klarer werdenden Formulierung der eigenen Anliegen zu finden – in Bild und Wort.

Experiment Grafik (P)

Georg Ozory/Prof. Frederick D. Bunsen/Michaela A. Fischer/ Andrej Dugin

Mi. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Die von Georg Ozory abzuhaltenden Sitzungen haben folgenden Inhalt:

Wir arbeiten mit Tusche und mit wenigen Aquarellfarben.

Es wird empfohlen, Federhalter mit Zeichenfeder, Bambusfeder und sehr harte Borstenpinsel mitzubringen. Falls vorhanden bitte noch Löschpapier und Lappen, eventuell auch farbige Tusche mitbringen. Als Papier ist eher glattes Aquarellpapier ab A3-Format geeignet. Das Thema dieses Kursabschnitts ist das freie gestische Arbeiten kombiniert mit Buchstaben und eigener Handschrift.

In den von Prof. Frederick D. Bunsen geleiteten Sitzungen möchten wir uns mit den grundlegenden Gestaltungsmitteln von Fläche und Linie beschäftigen, um einer Reduktion im Bild nachzugehen.

Die Welt ist viel zu komplex, um von einem Denksystem erfasst zu werden. Deshalb ist nach dem Soziologe Niklas Luhmann das konstruierte „Bild“ der Welt immer eine Vereinfachung, eine Reduktion der unendlichen Komplexität auf ein überschaubares Maß:

„Unter Komplexität wollen wir verstehen, dass es stets mehr Möglichkeiten gibt, als aktualisiert werden können. [...] Komplexität heißt also praktisch Selektionszwang“ (N.L.), was im Endeffekt zu einer Reduktion führt.

Auf dieser Weise ist auch das Gezeichnete für uns eine Reduktion, bzw. eine Selektion aus vielen Möglichkeiten.

Experiment Malerei (W)

Rolf Kilian

Fr. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Durch einen experimentellen Umgang mit malerischen Mitteln ist es möglich, eigene Ausdrucksmittel zu finden und weiterzuführen. In verschiedenen Rahmenthemen werden die Variationen von Farbstrukturen und Farbwirkungen erprobt. Durch das Experiment werden die Studenten zu einer Stellungnahme zu den eigenen Arbeiten aufgefordert. Durch Vernetzung von Experiment, Gespräch/Diskussion und Farbenlehre werden die Mittel der Malerei vielseitig erfahren.

Am Anfang wird der Vergleich der Arbeiten der Teilnehmer durch ein vorgeschriebenes Bildformat und die Grundfarben ermöglicht. Durch Versuche in dem klar umgrenzten Feld wird ermöglicht, eigene Ausdrucksmittel zu finden und weiterzuführen.

Das Thema wird im Verlauf des Semesters immer klarer und die Auseinandersetzung auf ein Thema zentriert. Begleitend werden Studien über die Gesetzmäßigkeiten der Farbe gemacht. Der Student soll bestimmte Farbwirkungen erkennen (ausgehend von dem Hell/Dunkel-Kontrast bis zum Simultankontrast).

Fotografie I (WP)

Bernhard J. Widmann

Mi. 13 – 16.00 Uhr, 14-tägig, Raum 42.01.03

Inhalt:

Einführungskurs in das Medium Fotografie anhand von praktischen Arbeiten zu den Themen Sehen und Wahrnehmung, Hell-Dunkel, Nähe-Distanz, Portrait-Autoportrait und einem frei wählbaren Thema. Einführung in die digitale Fototechnik und Fotobearbeitung.

Ergänzend: Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen im Raum Stuttgart.

1. Einführung Studiobenutzung, Studioteknik, Sicherheitshinweise etc.
2. Einführung Aufnahmetechnik, Kameras, Objektive, Speichermedien etc.

3. Einführung Computerarbeitsplätze, Basics in Bildverarbeitung.
4. Einführung SEHEN + WAHRNEHMUNG und erste Übungsaufgaben
5. Einführung Umsetzung von 3-D auf 2-D Raum > Bild, mit einfachen Übungsaufgaben
6. Themenaufgaben: HELL - DUNKEL (Licht und Schatten)
7. Themenaufgaben: NÄHE - DISTANZ (Schärfe - Unschärfe)
8. Themenaufgaben: PORTRAIT und AUTOPORTRAIT
9. Themenaufgaben: Freigestelltes Thema

Zwischen den Themenaufgaben jeweils Unterrichtstermine für Besprechung + Korrekturen sowie ergänzende Bearbeitungen, Beispiele anhand von ausgewählten fotografischen Positionen aus der Kunst-/Fotografie-Geschichte. Nachweise von Lernzielen durch eine Projektmappe zum Abschluss des Semesters.

Hochdruck I (P)

Carl Maximilian Lämmle

Mo. 9 – 12 Uhr, ab 25.09.2023, Raum 42.0.07

Inhalt:

Einführungskurs, der dem Arbeiten in der Werkstatt und grundlegenden Arbeitsweisen gewidmet ist. Erarbeitung von eigenen Entwürfen und deren Umsetzung in den Techniken Monotypie, Materialdruck, Schablonendruck und Linolschnitt. Umsetzung von eigenen Entwürfen sowie Vorstellung weiterer Möglichkeiten im Reduktionsschnitt, Mehrfarbdruck oder Leimdruck.

Komposition I (P)

Andrej Dugin

Mo. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Das Seminar veranschaulicht Grundlagen und Probleme der Bildkomposition. Nach einer kurzen Einarbeitung in theoretische Grundlagen werden verschiedene technische und ästhetische Aspekte betrachtet. Ausgehend davon sollen praktische Experimente zur Komposition von Bildräumen unterschiedlicher Medien durchgeführt werden aus denen anschließend eine Projektarbeit entwickelt wird. In Einzel- und Gruppengesprächen wird mit den jeweiligen Studenten eine kontinuierliche Reflexion ihrer Arbeitsprozesse erarbeitet.

Kunstgeschichte (P)

Dr. phil. Carla Heussler

Do. 10 – 12 Uhr, Vorlesungssaal

Inhalt:

Das 19. Jahrhundert

Das lange 19. Jahrhundert ist geprägt von zahlreichen künstlerischen Entwicklungen, ausgelöst durch gravierenden gesellschaftlichen und politischen Wandel. Die französische Revolution sowie die Herrschaft Napoleons veränderten die Landkarte Europas, und Säkularisierung und Auflösung absolutistischer Strukturen führten zu gravierenden Veränderungen der Kunstproduktion. Bahnbrechende technische Neuerungen, die Beschleunigung des Reisens durch neue Transportmittel, sowie die Entwicklung der Fotografie als Konkurrentin der Malerei, führten in der bildenden Kunst zu bahnbrechenden Innovationen. Die Etablierung des Kunstmarkts, der Kunstwerke zur Ware machte, sowie das vermehrte Auftreten von Kunstausstellungen und das Entstehen von Kunstgalerien veränderte zudem die Rezeption von bildender Kunst gravierend.

Professionelle Kunstkritik stieß öffentliche Debatten an, und förderte oder verdamnte Künstler. Als Gegenbewegung zur üppigen Formensprache des Barock entstand zunächst der Klassizismus, der die griechische Antike wieder aufleben ließ. Nahezu gleichzeitig entwickelte sich die Romantik als europäische Geistesbewegung. Sie brachte Künstler wie Philipp Otto Runge oder Caspar David Friedrich hervor. Der Realismus verschrieb sich dagegen der wirklichkeitsgetreuen Wiedergabe des Alltags, wie er in Gustave Courbets „Steinklopfer“ zu sehen ist. Subjektive Eindrücke und die Wirkung des Lichts führten dagegen im Impressionismus zu komplett neuen Bildthemen. Der Symbolismus aktivierte wiederum die Fantasie und das Unbewusste, während der Jugendstil versuchte die verschiedenen Gattungen der bildenden Kunst wieder zu vereinen und durch dekorative fließende Linien die Welt zu verschönern.

Termine:

07.09.: Klassizismus

14.09.: Romantik

21.09.: Biedermeier

28.09.: Realismus

05.10.: Besuch in der Staatsgalerie

12.10.: Die Nazarener

19.10.: Die Präraffaeliten

26.10.: Impressionismus und Pointillismus

09.11.: Paul Cézanne

16.11.: Vincent van Gogh

23.11.: Paula Modersohn-Becker

30.11.: Jugendstil

14.12.: Klausur

Kunsttheorie: Ästhetik

Prof. Dr. Dr. Michael Eckert

Do. 16 – 18 Uhr, via Zoom und in Präsenz (P)

Inhalt:

Die Veranstaltung versucht anhand von ausgewählten Texten in Grundbegriffe der Kunsttheorie und Ästhetik einzuführen. Vorkenntnisse werden nicht erwartet; allein Interesse an Fragen, was Kunst war, ist und sein könnte. Themen wie Kunst und Kontext; Bilder als Vermittlung von Sinnlichkeit und Sinn; Methodenfragen; Surrealismus; Schönheit und Erhabenheit in der Tradition der Kunst und in der Postmoderne; Kunst und Politik; Kunst und Religion; Street-Art interkulturell (vgl. Schahname).

Selbstverständlich können die Studierenden ihre Vorstellungen einbringen in die Auswahl der genannten Vorschläge. Vielleicht wecken diese Anmerkungen Neugier, mehr über die Hintergründe künstlerischen Arbeitens zu erfahren. In diesem Sinne, mit Picasso gesagt: „Ich male nicht, was ich sehe, sondern was ich denke“.

Termine:

07.09.; 28.09.; 12.10.; 26.10.; 09.11.; 30.11. (P) und 14.12.2023

Portraitzeichnen und Portraitmalen (nur Mappenkurs)

Andrej Dugin

Sa. 16.45 – 19.00 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Zu Beginn steht die gedankliche wie künstlerisch-praktische Reduzierung des Kopfes auf einfache Grundformen. Das Erkennen von Strukturen ist die Voraussetzung, um plastische Objekte zweidimensional darstellen zu können. Schließlich fügen sich die einzelnen Teile zu einem ausdrucksstarken Bild zusammen.

Sachzeichnen (P)

Andrej Dugin

Di. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Die Studenten lernen einfache geometrische Formen kennen. Wir lernen die Formreduktion kennen und versuchen, das Gelernte in den praktischen Übungen umzusetzen. Es wird erklärt, wie wir die komplizierten Formen reduzieren können, wie erkennen wir aus welchen Bausteinen besteht die komplizierte Form (Zerlegung der Form) und wie wir nach der Zerlegung wieder zurück zu der komplizierteren Form kommen auf neuem Niveau.

Die Verbindung des Querschnittes und der Schraffur wird erklärt. Wir arbeiten mit der Linie und mit dem Ton. Wir lernen, wie man mit den Abstufungen so umgeht, dass das Ganze nicht leidet. Die Studenten werden gefördert, sich mit verschiedenen Techniken auseinanderzusetzen. Je nach dem Ziel wird schnelles mäßiges oder langsames Zeichnen verlangt. Wir arbeiten sowohl im Atelier, als auch im Freien

und in den Museen (Lindenmuseum, Löwentormuseum, Rosensteinmuseum). Einfache und komplexe Gegenstände, innere und externe Architektur, Tiere und Menschen, perspektivisch dargestellt, Luft- und Farbperspektiven sind die Unterrichtsthemen.

Tier- und Pflanzenstudien (W)

Felix Sommer

Fr. 13 – 16 Uhr, Wilhelma u.a.

Inhalt:

Das Wintersemester wird nicht zu jeder Zeit die Möglichkeit bieten, in der Wilhelma im Freien zu arbeiten. Bei Regen und Kälte ist ein längeres Sich-Aufhalten im Außenbereich unmöglich und die Tierhäuser werden, nicht immer geeignete Motive bieten. So wird der Kurs zum einen an der Theorie und Systematik orientiert sein, wie zum anderen das praktische Wahrnehmen und die Fähigkeit, dies umzusetzen, fokussieren.

Dieser an der Theorie, Struktur und Architektur des Kreatürlichen ausgerichtete Ausgangspunkt stellt das Zeichnen von Skeletten, Schädeln, aber auch Federn und Fell in den Vordergrund, darüber hinaus soll die Fauna benannt werden und der Aufbau von Pflanzen den Studierenden nahegebracht werden. Wie sieht ein Stück Baumrinde, ein Blatt oder eine Frucht aus? Für sämtliche Objekte, pflanzlicher wie tierischer Herkunft, gilt die jeweilige Darstellung mittels verschiedenster Werkzeuge (Bleistift, Graphit, Kohle, Kreide), sowohl plastisch wie linear zu meistern.

Säugetiere sind nicht vom Himmel gefallen und ihr anatomischer Aufbau entspricht im Prinzip der Menschlichen Architektur, nur mit dem Unterschied, dass die Proportionen, angepasst an andere Lebensräume, auf Grund hoch spezialisierter Verhaltensmuster, anders prägnant sind. Im theoretisch motivierten Ansatz werden die Studierenden sich mit den Unterschieden von menschlicher und säugetierartiger Anatomie beschäftigen, werden dabei erkennen, dass die meisten Säugetiere Zehenspitzengeher sind und folglich, das, was wir vermeintlich als Knie einer Vorderhand sehen eigentlich unserem Handwurzelknochen entspricht. Oder ein Ellbogen, beim Tier angewinkelt, direkt an der seitlichen Brust anliegt, und folglich optisch als Teil dieser angesehen wird, will heißen der Oberarm ist nicht als Extremität auszumachen.

Beim Zeichnen nach der Natur im zoologisch-botanischen Garten Wilhelma entwickeln die Studierenden ihre Beobachtungsgabe und ihre analytischen Fähigkeiten. Skizzen werden in verschiedenen Techniken durchgeführt, mit Bleistift, Graphit, Kohle, Kreide, Filzstiften. Da ein Tier nicht stillsteht, werden schnelle Zeichnungen entstehen, welche fragmentarisch wohl kaum das ganze Tier abbilden, aber schließlich die unterschiedlichen Merkmale eines Tieres vermögen festzuhalten und überzeugend wiederzugeben.

Da der angepeilte Umfang des Naturzeichnens sehr groß ist und die Wilhelma als zentraler Ort der Auseinandersetzung nicht nur zoologischer, sondern auch botanischer Garten ist, wird den Studierenden freigestellt, den Schwerpunkt der Auseinandersetzung selbst zu wählen und entweder die Pflanzen oder Tierwelt in den Vordergrund zu stellen, bzw. sich an Tieren zu orientieren, welche eher still verharren, wie beispielsweise Reptilien.

Schließlich geht um die Wahrnehmung der Tatsache, dass Figuren vielschichtige Übereinander Lagerungen diverser Formen sind. Anders ausgedrückt, die Kunstschaaffenden sind letztlich darauf angewiesen Figuren, gleichgültig ob es sich dabei um die menschliche, pflanzliche oder eine Tierfigur handelt, in Formen zu zerlegen, welche als Teil einer Struktur verstanden, in der Addition, schließlich zu

einer Aussage zusammengeführt werden. Dies in der zeichnerischen Umsetzung zu schaffen, ist Zielsetzung dieses Kurses.

Zeichnerische Grundlagen: Kopf und Rumpf

Andrej Dugin

Do. 13 – 16 Uhr, Kleines Dachatelier

Inhalt:

Mit Hilfe statischer Modelle aus Gips lernen wir, die plastische Form von Kopf, Figur und ihre Teile auf der Fläche wiederzugeben. Zu den Fragen, die uns begleiten, gehören Konzepte wie die Reduktion komplexer Formen, deren Struktur, elementare Anatomie und Proportionen sowie innere Rhythmen und Komposition. Der Kurs ist als Vorbereitung auf die Arbeit mit lebenden Modellen konzipiert.

Termine:

07.09.; 14.09.; 21.09.; 28.09.; 05.10.; 12.10.; 26.10.; 09.11.; 23.11.; 07.12.2023

| WS 2023 | | Lehrveranstaltungen | |
|----------------|--|---|--|
| | | Vorlesungszeit: 04.09.2023 - 15.12.2023 | |
| | | 1. Semester | |
| Montag | 09:00 – 09:45 | Lämmle: Hochdruck I (P) 42.0.07 4 UE ab 25.09.23 | |
| | 09:45 – 10:30 | | |
| | 10:30 – 11:15 | | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | Dugin: Komposition I (P) 42.02.05 4UE | |
| | 13:45 – 14:30 | | |
| | 14:30 – 15:15 | | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| | 16:00 – 16:45 | | |
| | 16:45 – 17:30 | | |
| 17:30 – 18:15 | | | |
| Dienstag | 09:00 – 09:45 | Kilian: Basisgruppe (P) 42.02.05 4UE | |
| | 09:45 – 10:30 | | |
| | 10:30 – 11:15 | | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | Dugin: Sachzeichen (P) 42.02.05 4 UE | |
| | 13:45 – 14:30 | | |
| | 14:30 – 15:15 | | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| | 16:00 – 16:45 | | |
| | 16:45 – 17:30 | | |
| 17:30 – 18:15 | | | |
| Mittwoch | 09:00 – 09:45 | Ozory/Bunsen/Fischer/Dugin: Experiment Grafik (W) 42.02.05 4 UE | |
| | 09:45 – 10:30 | | |
| | 10:30 – 11:15 | | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | Widmann: Fotografie I (W) 42.01.03 4 UE 14-tägig | |
| | 13:45 – 14:30 | | |
| | 14:30 – 15:15 | | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| | 16:00 – 16:45 | | |
| | 16:45 – 17:30 | | |
| 17:30 – 18:15 | | | |
| Donnerstag | 09:00 – 09:45 | | |
| | 09:45 – 10:30 | Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 3 UE 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV | |
| | 10:30 – 11:15 | | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | | |
| | 13:45 – 14:30 | Dugin: Zeichnerische Grundlagen: Kopf und Rumpf (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV | |
| | 14:30 – 15:15 | | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| | 16:00 – 16:45 | | |
| | 16:45 – 17:30 | | |
| 17:30 – 18:15 | Prof. Dr. Dr. Eckert: Kunsttheorie (W) Vorlesungssaal 2 UE Termine s. VV | | |
| Freitag | 09:00 – 09:45 | Kilian: Experiment Malerei (W) 42.02.05 4 UE | |
| | 09:45 – 10:30 | | |
| | 10:30 – 11:15 | | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | Sommer: Tier- u. Pflanzenstudien (W) Wilhelma 4 UE | |
| | 13:45 – 14:30 | | |
| | 14:30 – 15:15 | | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| | 16:00 – 16:45 | | |
| | 16:45 – 17:30 | | |
| 17:30 – 18:15 | | | |
| | Stand: 20.06.2023 | | |

| WS 2023 | | Lehrveranstaltungen | |
|----------------|--|--|--|
| | | Vorlesungszeit: 04.09.2023 - 15.12.2023 | |
| | | 1. Semester Mappenkurs | |
| Montag | 09:00 – 09:45 | | |
| | 09:45 – 10:30 | Lämmle: Hochdruck I (P) | |
| | 10:30 – 11:15 | 42.0.07 4 UE ab 25.09.23 | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | | |
| | 13:45 – 14:30 | Dugin: Komposition I (P) | |
| | 14:30 – 15:15 | 42.02.05 4UE | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| Dienstag | 09:00 – 09:45 | | |
| | 09:45 – 10:30 | Kilian: Basisgruppe (P) | |
| | 10:30 – 11:15 | 42.02.05 4 UE | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | | |
| | 13:45 – 14:30 | Dugin: Sachzeichen (P) | |
| | 14:30 – 15:15 | 42.02.05 4 UE | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| Mittwoch | 09:00 – 09:45 | | |
| | 09:45 – 10:30 | Ozory/Bunsen/Fischer/Dugin: Experiment Grafik | |
| | 10:30 – 11:15 | 42.02.05 4 UE | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | | |
| | 13:45 – 14:30 | Widmann: Fotografie I (W) | |
| | 14:30 – 15:15 | 42.01.03 4 UE 14-tägig | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| Donnerstag | 09:00 – 09:45 | | |
| | 09:45 – 10:30 | Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) | |
| | 10:30 – 11:15 | Vorlesungssaal 3 UE 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | | |
| | 13:45 – 14:30 | Kilian: Basisgruppe (P) | Dugin: Zeichnerische Grundlagen: Kopf und Rumpf (W) |
| | 14:30 – 15:15 | 42.02.05 4 UE 14-tägig ab 19.10.2023 | 42.02.05 4 UE Termine s. VV |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| 16:00 – 16:45 | Prof. Dr. Dr. Eckert: Kunsttheorie (W) | | |
| 16:45 – 17:30 | Vorlesungssaal 2 UE Termine s. VV | | |
| Freitag | 09:00 – 09:45 | | |
| | 09:45 – 10:30 | Kilian: Experiment Malerei (W) | |
| | 10:30 – 11:15 | 42.02.05 4 UE | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | | |
| | 13:45 – 14:30 | Sommer: Tier- und Pflanzenstudien (W) | |
| | 14:30 – 15:15 | Wilhelma 4 UE | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| Samstag | 09:00 – 09:45 | | |
| | 09:45 – 10:30 | | |
| | 10:30 – 11:15 | | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | | |
| | 13:45 – 14:30 | | |
| | 14:30 – 15:15 | Dugin: Aktzeichnen und Aktmalen | |
| | 15:15 – 16:00 | 42.02.05 3 UE 14.00 - 16.15 Uhr | |
| | 16:00 – 16:45 | | |
| 16:45 – 17:30 | | | |
| 17:30 – 18:15 | Dugin: Portraitzeichnen und Portraitmalen | | |
| 18:15 – 19:00 | 42.02.05 3 UE 16.45 - 19.00 Uhr | | |
| | Stand: 20.06.2023 | | |

3. ff. Semester

Affinity Designer (WP)

Kevin Conda

Fr. 9 – 12 Uhr, 14-tägig ab 15.09.23, Raum 42.01.08

Affinity Designer ist ein vektorbasiertes Grafik- und Zeichenprogramm, mit einer beeindruckenden und vielfältigen Palette an verschiedenen Werkzeugen. In dieser Vorlesung geht es vorrangig um das Bekanntmachen mit diesen Werkzeugen und das Anwenden dieser. Diese Vorlesung ist anfänglich geprägt von Praxisbeispielen und wird, bis zum Ende des Semesters hin, den Teilnehmern immer mehr Raum lassen, eigene Grafiken und Zeichnungen mit dem Designer zu erstellen. So wie alle anderen Affinity-Programme bietet auch der Designer eine, auf den ersten Blick, unüberschaubare Fülle an Werkzeugen. Um davon nicht überfordert zu sein, wird der Unterricht modular aufgebaut sein. Das heißt, dass jede individuelle Vorlesung sich nur mit einer beschränkten Auswahl an Werkzeugen beschäftigen wird.

Affinity Publisher (WP)

Kevin Conda

Fr. 9 – 12 Uhr, 14-tägig, Raum 42.01.08

Inhalt:

Ziel dieses Grundlagenseminars ist es, die Studierenden zu befähigen, eigene Werke digital zu bearbeiten und sie in eine präsentierbare, weiterzureichende oder weiterzuverarbeitende Form zu bringen. Am Ende stehen Ergebnisse, wie zum Beispiel Fotos, welche online veröffentlicht werden können, PDFs, welche geteilt werden können und druckbare Dateien, die vom eigenen Drucker oder einer professionellen Druckerei gedruckt werden können, wodurch die Studierenden eigene Illustrationen, Bücher, Flyer, Broschüren, Plakate, etc. erstellen können. Insbesondere ist dieses Seminar interessant und nützlich für den Fachbereich Illustration und der Werbung in eigener Sache.

Gearbeitet wird hauptsächlich mit dem Programm Affinity Publisher, welches auf die oben genannten Anwendungsgebiete spezialisiert ist. Die Heranführung an dieses Programm beginnt mit einer kurzen Übersicht der Funktionalitäten und geht dann über in viele kleine und überschaubare Projekte. Jedes einzelne Projekt soll die Studierenden in einer kleinen Auswahl von Funktionalitäten schulen und kompetent machen.

Programme wie Affinity Publisher sind auf der einen Seite logisch und nützlich aufgebaut, aber auf der anderen Seite auf den ersten Blick überwältigend und überfordernd. Dieses Seminar soll Ordnung und Übersicht liefern. Der Fokus wird auf einzelne Funktionalitäten gelegt, welche im jeweiligen Moment wirklich gebraucht werden. Weiterhin liegt ein Schwerpunkt auf der praktischen Arbeit der Studierenden, auch außerhalb der Lehrveranstaltung, denn durch kontinuierliche Anwendung gelingt ein zunehmend souveräner Umgang mit den Programmen.

Akt mit System

Prof. Frederick D. Bunsen

Di. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Diese Lehrveranstaltung widmet sich der Vertiefung und auch der Hinterfragung der durch eine akademisch-naturalistische Herangehensweise gewonnenen Fertigkeiten zur Darstellung der unbedeckten menschlichen Gestalt.

Termine:

10.10.; 17.10.; 24.10.; 31.10. 28.11. und 14.12.2023

Bildhauerei (WP)

Thomas Schuster

Mo. 9 – 12 Uhr, ab 11.09.2023, Raum 42.-1.05

Inhalt:

Figur – Formreduktion – Keramisches Objekt

In dieser Lehrveranstaltung ist die menschliche Figur Ausgangspunkt für die Gestaltung einer Terrakottaplastik. Zunächst werden nach dem Aktmodell Fotografien, sowie Skizzen aus Ton und Pappe gefertigt, die im weiteren Verlauf die Basis für die Entwicklung eines keramischen Objekts bilden. Dabei gilt es, die Formen auf das wesentliche zu reduzieren und materialgerecht umzusetzen.

Der Kopf

Prof. Thomas Heger

Di. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Diese Lehrveranstaltung widmet sich der Vertiefung und auch der Hinterfragung der bereits im Basisstudium gewonnenen Fertigkeiten zur Darstellung des menschlichen Kopfes.

Termine:

05.09.; 12.09.; 19.09.; 26.09.; 07.11.; 14.11. und 21.11.2023.

Fotografie/Video II (W)

Bernhard J. Widmann

Fr. 13 – 16.00 Uhr, 14-tägig ab 15.09.2023, Raum 42.01.03

Inhalt:

Einführungskurs in die Fotografie und das bewegte Bild als Medium künstlerischen Diskurses, das Medium in Bezug auf künstlerische Konzepte und Inhalte (Konzeptuelle Fotografie):

der MOMENT als explizit fotografisches Element, die ZEIT (Verlauf und Prozess), die FARBE bzw. MONOCHROMIE als Emotionsträger bzw. Abstraktion.

Themen werden anhand von konkreten Inhalten, die die Studierenden individuell entwickeln, visualisiert. Korrekturen und Besprechungen in der Gruppe und in individuellen Terminen nach Absprache. Studierende des Fortgeschrittenen-Kurses halten jeweils pro Semester ein Kurzreferat zu einem fotografischen Stil, einem Künstler, der mit Fotografie oder Film/Video arbeitet, oder zu einem kunsthistorischen Thema (z.B. Expressionismus in der Fotografie der 20er-30er Jahre). Nachweise von Lernzielen durch eine Projektmappe zum Abschluss des Semesters.

1. Einführung Studiobenutzung, Studioteknik, Sicherheitshinweise etc.
2. Einführung Aufnahmetechnik, Kameras, Objektive, Speichermedien etc.
3. Einführung Computerarbeitsplätze, Bildverarbeitung.
4. Einführung SEHEN + WAHRNEHMUNG und Übungsaufgaben
5. Einführung Umsetzung von 3-D auf 2-D Raum > Bild und Übungsaufgaben
6. Themenaufgaben: Fotografie als Medium künstlerischen Diskurses, Konzeptuelle Fotografie, z.B.:
der MOMENT als fotografisches Element,
die ZEIT (Verlauf und Prozess),
die FARBE bzw. MONOCHROMIE als Emotionsträger bzw. Abstraktion

Grundlagen der Malerei II

Egmont Pflanze

Mo. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Der Schwerpunkt des Kurses wird die Beschäftigung mit dem Medium der Ölfarbe sein. Wir beginnen mit dem Aufspannen einer Leinwand und dem vorbereiten eigener Bildträger. Wir werden uns mit der „Zorn-Palette“ vertraut machen, Farben mischen, Kontraste erkunden, verschiedene Techniken kennenlernen, technische Fragen klären und vieles mehr. Die „freie Arbeit“ steht dabei im Vordergrund.

Illustration (W)

Felix Sommer

Do. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Jeux des cartes

Inhalt:

Die Entwicklung eines Kartenspiels mit illustrativen Mitteln. Kartenspiele, Skat, Rommé usw. sind sehr konservativ gestaltet, die Originalentwürfe entstammen meist dem Historismus, sind also in der Regel im 19. Jahrhundert verankert. Das Genre neu zu beleben mit moderneren Auffassungen von Königen, Damen und Buben wäre sicher eine reizvolle Aufgabe, welche von den Studierenden innerhalb eines Semesters auch zu bewältigen wäre. Aber die Phantasie darf auch weitschweifiger und ausufernder sein. So könnten auch Tiergestalten die Funktionen der im Spiel festgelegten Charaktere übernehmen. Auf diese Weise

kann die Auseinandersetzung wiederum andocken an die Bekleidete Figur oder den Kurs Pflanzen und Tierstudien. Eingangs sollte ein Ausflug in die Kunstgeschichte unternommen werden denn schon im Mittelalter gab es Kartenspiele.

Insgesamt müsste von jedem Studierenden, gemäß der im Spiel jeweils vertretenen Farben, die da sind: Herz, Karo, Pik und Kreuz, 4 Könige, 4 Damen und 4 Buben gestaltet werden, darüber hinaus ginge es darum die Zahlen von 2 bis 10 zu gestalten und im Stil den Personen anzupassen. Wie könnte man das Ass gestalten, wie ist in unserem Sprachgebrauch das Ass über seine Funktion im Spiel hinaus verankert und interpretiert? Beispiel „Ass im Ärmel“, oder „Du bist ein Ass“ – so könnte der Gestalter sich in der Karte Ass als Portrait selbst darstellen. Natürlich muss auch der Joker gestaltet sein und hier dürfen die Studierenden ihrem Einfallsreichtum freien Lauf lassen

Wünschenswert wäre, ein Modell welches die Studierenden zur Erarbeitungen ihrer Entwürfe in Anspruch nehmen könnten. Ausgehend von gemachten Erfahrungen in der Bekleideten Figur, könnten König, Dame, Bube direkt vor einem Modell entstehen. Am besten wäre, wenn Studenten und Studentinnen sich selbst kurzfristig zu Verfügung stellen würden, denn, wie gesagt, sind in einem Spiel vier verschiedene Personen, welche man zeichnerisch umzusetzen hat.

Das Thema kann aber auch ganz phantasievoll, aus der Vorstellung heraus, zeichnerisch, malerisch aufgefasst werden, ebenso ist das Mittel der Collage denkbar auch rein flächig, als Vektorgraphik wäre eine Umsetzung möglich. Ob am Ende der Auseinandersetzung schließlich eine drucktechnische Umsetzung als Holzschnitt beziehungsweise Siebdruck oder Linolschnitt ansteht, bleibt an dieser Stelle bewusst offen.

Studierende im Hauptstudium beschäftigen sich mit der Entwicklung eines Tarot-Kartenspiels.

Diese Aufgabe ist weitaus umfänglicher als das hinlänglich bekannte Kartenspiel, wie Skat oder Rommé sind es doch immerhin 78 Karten, die gestaltet werden wollen.

Konzeptionelle Illustration

Gert Albrecht

Di. 13 – 16 Uhr, Kleines Dachatelier

Inhalt:

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit dem Thema Illustration als Disziplin innerhalb des Kommunikationsdesigns. Anhand konkreter Aufgabenstellungen erarbeiten die Studierenden individuelle bildnerische Lösungen. Der Fokus liegt dabei auf der konzeptionellen Vorarbeit aber auch auf einer möglichst individuellen Bildsprache. Zum Einsatz kommen möglichst verschiedene künstlerische Verfahren. Das können sowohl digitale als auch analoge Techniken sein, sowie Mischformen davon.

Die Unterrichtseinheiten bestehen einerseits aus einem theoretischen und einem praktischen Teil: Im theoretischen Teil werden aktuelle Strömungen der Illustration aber auch historische Beispiele vorgestellt, besprochen und eingeordnet. Außerdem erfahren die Studierenden wie die Praxis eines professionellen Illustrators aussieht und welche Wege in den Beruf existieren.

Der praktische Teil umfasst die Bearbeitung individueller aber auch gruppenübergreifender Aufgaben, die sowohl während der Unterrichtsstunden als auch dazwischen stattfinden. Es werden verschiedene künstlerische Techniken vorgestellt und diskutiert. Jeder Studierende soll anschließend seinen ganz eigenen Weg verfolgen, die gestellten Aufgaben zu lösen.

Kritische Theorie (W)

Prof. Frederick D. Bunsen, M.A.

Mi. 13 – 16 Uhr, Kleines Dachatelier

Inhalt:

Im kommenden Semester werden wir unter anderem die erste Entstehung des Symbolbegriffs in der Kunst bei Schiller und Goethe untersuchen, um uns ihrer Motivation für ihre Verwirklichung anzunähern und eventuell zu verstehen, von welchem Substrat aus wir Neues in der Kunst der Gegenwart behaupten könnten!

In diesem Rahmen werden wir auch den Philosophen Hans-Georg Gadamer und seine Schule der Hermeneutik (Wahrheit und Methode) recherchieren, der genau den Punkt beleuchtet, an dem sich der Formbegriff in der Kunst mit den Ideen von Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe von der Allegorie zum Symbol entwickelte. Wir werden den lebhaften Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe von 1797 untersuchen, um zu verstehen, wie es dazu kam.

Eine weitere Quelle für Schillers damalige Denkweise sind seine "Briefe zur ästhetischen Erziehung" (1793), die wir ebenfalls aber nur zusammenfassend untersuchen werden.

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer ein Mindestmaß an Textmaterial (die zu Beginn des Kurses ausgegeben wird) für den Kurs lesen, um im Unterricht weitere Fragen stellen zu können.

Termine:

13.09.; 20.09.; 04.10.; 18.10.; 08.11.; 29.11. und 13.12.2023

Radierung (P)

Bettina Baur

Mi. 9 – 12 Uhr, Raum 42.0.11

Inhalt:

Zur Einführung werden die künstlerischen Ausdrucksformen verschiedener grafischer Stile der Tiefdrucktechnik vorgestellt und deren Wirkungen diskutiert. Aufgrund dieser Anregungen werden sich die Studierenden ihrer persönlichen Neigungen bewusst, können Ideen für eigene praktische Arbeiten entwickeln und in Absprache mit der Lehrkraft einen optimalen Arbeitsverlauf planen. Aber auch spontan ablaufende Arbeitsweisen aktivieren die eigenen kreativen Kräfte und fördern Experimentierfreudigkeit und künstlerische Selbsterforschung. Im Dialog mit dem Dozenten wird von verschiedenen Möglichkeiten die vielversprechendste Lösung für die grafische Realisation ausgewählt. Gezielte Beispiele aus der Kunstgeschichte unterstützen die Arbeit. Der Tiefdruck wird als eigenständiges grafisches Medium kennengelernt, lässt sich aber auch mit anderen Druckverfahren oder mit speziellen Fototechniken kombinieren.

Die Wahl einer Rhenalonplatte, Zinkplatte oder einer Kupferplatte bestimmt Charakter, Umfang und Ausführung der Arbeit. Zuvor (s. o.) konzipierte Motive oder Skizzen werden direkt auf die Platte übertragen, das bedeutet seitenverkehrt auf die Platte umgepaust. Dann wird die Platte in Kaltnadeltechnik mit verschiedenen Werkzeugen ausgearbeitet. Diese Technik ist für jeden Studierenden

ab dem dritten Semester möglich und auch ohne perfekte zeichnerische Vorkenntnisse anwendbar. Diverse Probedrucke klären die weitere Bearbeitung der Platte oder inspirieren zu neuen künstlerischen Lösungen.

Die fertige Druckplatte wird mit vorher sorgfältig gemischten Kupferdruckfarben (schwarz oder farbig) eingefärbt und in die Vertiefungen eingearbeitet, dann wiederum wird überflüssige Farbe von der Oberfläche ausgewischt. Das Kupferdruckpapier muss bereits vorher in Wasser eingeweicht und druckfertig hergerichtet werden, damit es die Druckfarbe gleichmäßig aufnimmt. Die Studierenden erlernen die sachgemäße Vorbereitung und Einstellung der Druckpresse und deren Einfluss auf das Druckergebnis. Mit verschiedenen Techniken bearbeitete Platten variieren den Druckvorgang und unterscheiden sich in feinen Details. Es werden je Platte ca. 5 Probedrucke hergestellt.

Termine:

13.09.; 20.09.; 04.10.; 18.10.; 08.11.; 22.11. und 06.12.2023

Referate zur Kunst- und Designgeschichte (P)

Martin R. Handschuh

Mi. 13 – 16 Uhr, Vorlesungssaal

Inhalt:

Die Studierenden befassen sich mit Leben und Werk einer Künstlerpersönlichkeit und stellen die Ergebnisse in einem mindestens 20-minütigen Referat vor. Im Fokus der Aufgabenstellung stehen die prägenden Einflüsse, die stilistische Entwicklung des Künstlers sowie die Rezeptionsgeschichte. Es müssen mindestens drei Werke verschiedener Epochen ausführlich vorgestellt, analysiert und interpretiert werden.

Die Studierenden lernen die eigenständige kunsthistorisch und kunsttheoretisch geprägte Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und deren Schöpfern. Ebenso wird eine adäquate Vortragsweise (Rhetorik) im Hinblick auf die in der Vordiplomprüfung und der Diplomprüfung zu erbringenden mündlichen Prüfungsleistungen eingeübt.

In einem Einführungsvortrag werden Inhalt und Zielsetzung der Lehrveranstaltung verdeutlicht sowie das methodische Repertoire der Werkanalyse anhand eines Skriptums erläutert. Vermittels der Referate, die durch Fragen der Teilnehmer begleitet werden, und einer kritischen Besprechung der Vorträge wird das Bewußtsein der Studierenden für die erwarteten inhaltlichen und rhetorischen Anforderungen geschärft. Die Lehrveranstaltung stärkt das kritisch-reflexive Potential der Studierenden, die Erkenntnisse über den Schaffensprozess bekannter Künstlerpersönlichkeiten in Beziehung zu den Inhalten anderer praktischer Lehrveranstaltungen und ihrer eigenen Vorgehensweise im Lernprozess zu setzen.

Termine:

06.09.; 27.09.; 11.10. und 25.10.2023

Intensivwoche I: Einführung in die Glasgestaltung

Valentin Saile, Glasmalermeister

Vorlesungssaal

Inhalt:

Ausgehend von einer historischen Einführung in die Kunst der Glasmalerei möchte die Lehrveranstaltung die heutigen Möglichkeiten der Glasgestaltung als künstlerisches Medium vorstellen. Dabei spielt die Untersuchung etwa vorhandener studentischer Entwürfe auf ihre technische Umsetzbarkeit ebenso eine wichtige Rolle wie die Hinführung (einschließlich praktischer Übungen) zu grundlegenden handwerklichen Verfahren. Ein Exkursionstag zu beispielhaften Glasgestaltungen in Stuttgart (und Umgebung) sowie der Besuch in dem Glasatelier V. Saile GmbH soll Inspirationsquelle sein für Entwürfe, die im Austausch mit künstlerischen Dozenten über den Zeitraum der Intensivwoche hinaus entstehen und später in Kooperation mit Atelier des Dozenten umgesetzt werden können.

Termine:

Einführung: 08.09.2023, 14.00 – 17.00 Uhr (Vorlesungssaal)

09.09.2023, 9.30 – 11.00 Uhr (Vorlesungssaal), 11.30 Uhr – 13.00 Uhr (Staatsgalerie)

04.12. bis 08.12.2023, jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

| WS 2023 | | Lehrveranstaltungen | | | |
|----------------|-------------------|---|--|---|--|
| | | Vorlesungszeit: 04.09.2023 - 15.12.2023 | | | |
| | | 3. Semester | | | |
| Montag | 09:00 – 09:45 | Schuster: Bildhauerei (WP) 42.-1.05 4 UE ab 11.09.23 | | | |
| | 09:45 – 10:30 | | | | |
| | 10:30 – 11:15 | | | | |
| | 11:15 – 12:00 | | | | |
| | 12:15 – 13:00 | | | | |
| | | 13:00 – 13:45 | Pflanzler: Grundlagen der Malerei II (W) 42.02.05 4 UE | | |
| | 13:45 – 14:30 | | | | |
| | 14:30 – 15:15 | | | | |
| | 15:15 – 16:00 | | | | |
| | 16:00 – 16:45 | | | | |
| | 16:45 – 17:30 | | | | |
| | 17:30 – 18:15 | | | | |
| Dienstag | 09:00 – 09:45 | Heger: Der Kopf (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV | Bunsen: Akt mit System (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV | | |
| | 09:45 – 10:30 | | | | |
| | 10:30 – 11:15 | | | | |
| | 11:15 – 12:00 | | | | |
| | 12:15 – 13:00 | | | | |
| | | 13:00 – 13:45 | Albrecht: Konzeptionelle Illustration (W) 42.02.01 4 UE | Dugin: Sachzeichnen 42.02.05 4 UE | |
| | 13:45 – 14:30 | | | | |
| | 14:30 – 15:15 | | | | |
| | 15:15 – 16:00 | | | | |
| | 16:00 – 16:45 | | | | |
| | 16:45 – 17:30 | | | | |
| | 17:30 – 18:15 | | | | |
| Mittwoch | 09:00 – 09:45 | Baur: Radierung (W) 42.0.11 Termine s. VV | | | |
| | 09:45 – 10:30 | | | | |
| | 10:30 – 11:15 | | | | |
| | 11:15 – 12:00 | | | | |
| | 12:15 – 13:00 | | | | |
| | | 13:00 – 13:45 | Bunsen: Kritische Theorie (W) 42.02.03 4 UE Termine s. VV | Handschuh: Referate zur Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 4 UE Termine s. VV | |
| | 13:45 – 14:30 | | | | |
| | 14:30 – 15:15 | | | | |
| | 15:15 – 16:00 | | | | |
| | 16:00 – 16:45 | | | | |
| | 16:45 – 17:30 | | | | |
| | 17:30 – 18:15 | | | | |
| Donnerstag | 09:00 – 09:45 | Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) 3 UE Vorlesungssaal 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV | | | |
| | 09:45 – 10:30 | | | | |
| | 10:30 – 11:15 | | | | |
| | 11:15 – 12:00 | | | | |
| | 12:15 – 13:00 | | | | |
| | | 13:00 – 13:45 | Sommer: Illustration (W) 42.02.01 4 UE | | |
| | 13:45 – 14:30 | | | | |
| | 14:30 – 15:15 | | | | |
| | 15:15 – 16:00 | | | | |
| | 16:00 – 16:45 | | | | |
| | | 16:45 – 17:30 | Prof. Dr. Dr. Eckert: Kunsttheorie (W) Vorlesungssaal 2 UE Termine s. VV | | |
| | 17:30 – 18:15 | | | | |
| Freitag | 09:00 – 09:45 | Conda: Affinity: Publisher 42.01.08 4 UE | | | Conda: Affinity: Designer 42.01.08 4 UE 14-tägig ab 15.09.23 |
| | 09:45 – 10:30 | | | | |
| | 10:30 – 11:15 | | | | |
| | 11:15 – 12:00 | | | | |
| | 12:15 – 13:00 | | | | |
| | | 13:00 – 13:45 | Sommer: Tier- und Pflanzenstudien (W) Wilhelma 4 UE | Widmann: Fotografie/Video II (W) 42.01.03 4 UE 14-tägig ab 15.09.23 | |
| | 13:45 – 14:30 | | | | |
| | 14:30 – 15:15 | | | | |
| | 15:15 – 16:00 | | | | |
| | 16:00 – 16:45 | | | | |
| | 16:45 – 17:30 | | | | |
| | 17:30 – 18:15 | | | | |
| | Stand: 20.06.2023 | | | | |

LEHRVERANSTALTUNGEN HAUPTSTUDIUM

5. Sem. ff.

Dialog und Umkehr

Rolf Kilian

Mo. 13 – 16 Uhr, Vorlesungssaal

Inhalt:

Die Studierenden wählen ein Rahmenthema für den Ausgangspunkt der künstlerischen Auseinandersetzung (z.B. Verwandlung, Was soll das?, nicht vage, Overload...). Die Form eines gedanklichen „Skizzenbuchs“ ist für die Formulierung der persönlichen Idee wichtig. Die Arbeiten dokumentieren die Entwicklung einer künstlerischen Verdichtung. Der Prozess der eigenen Entwicklung wird im Sommersemester in einer Ausstellung dargestellt.

Diplomanden-Kolloquium (P)

Martin R. Handschuh

Mi. 10 – 12 Uhr, Konferenzraum

Inhalt:

Die Studierenden referieren zum Stand ihrer künstlerischen Entwicklung, stellen Arbeitsergebnisse aktueller Projekte sowie vor allem den Fortschritt bei der Entwicklung und Bearbeitung des Diplomthemas vor. Diese Ergebnisse werden von den Teilnehmern diskutiert.

Die Studierenden lernen, den bildnerischen Schaffensprozess bei sich und anderen zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Die Verbalisierung dieser Vorgänge spielt im Hinblick auf die Prüfungsleistungen „schriftliche Diplomarbeit“ sowie „Vortrag“ in der Diplomprüfung eine bedeutende Rolle.

In einem Einführungsvortrag werden Inhalt und Zielsetzung der Lehrveranstaltung verdeutlicht sowie die Anforderungen und Modalitäten der Diplomprüfung erläutert. Durch die Diskussion und eine Besprechung der Vorträge wird das Bewußtsein der Studierenden für die erwarteten inhaltlichen und rhetorischen Anforderungen geschärft.

Die Lehrveranstaltung stärkt das kritisch-reflexive Potential der Studierenden, die Erkenntnisse über den Schaffensprozess anderer Studierender in Beziehung zu den Inhalten anderer praktischer Lehrveranstaltung und ihrer eigenen Vorgehensweise im Lernprozess zu setzen. Die Lehrveranstaltung ist wesentlich für die Vorbereitung auf die theoretischen Teile der Diplomprüfung, gibt darüber hinaus aber auch Anregungen für die bildnerische Umsetzung des Diplomthemas. Integraler Bestandteil ist die im Rahmen der Lehrveranstaltung „Portfolio/Diplomarbeit“ graphisch zu gestaltende Semesterarbeit, die Voraussetzung für die Erteilung eines benoteten Leistungsnachweises ist.

Termine:

06.09.; 27.09.; 11.10.; 25.10.; 15.11.; 29.11. und 13.12.2023

Glasgestaltung für Fortgeschrittene (W)

Rolf Kilian/Valentin Saile

Termine nach Vereinbarung

Dieses Seminar knüpft an die Lehrveranstaltung „Einführung in die Glasgestaltung“ an und steht deren Teilnehmern offen. Zunächst werden Entwürfe für Glasmalereien erarbeitet und Wege zu deren Umsetzung konzipiert, die in der Werkstatt der V. Saile GmbH erfolgt.

Kunstgeschichte für Fortgeschrittene (P)

Prof. Dr. Dr. Elena Filippi

Do. 16 – 18 Uhr, via Zoom

Inhalt:

Der Weg zur Autonomie der Landschaft in der westlichen Malerei (1800-1960)

Seit die Folgen der ersten und der zweiten industriellen Revolution mit ihren Zerstörungen der natürlichen Umwelt immer mehr ins Bewusstsein traten, hat die Sehnsucht nach Bildern einer unversehrten Natur ungeheuer eingesetzt. Landschaft ist so zu einem Schlüsselbegriff geworden, mit einer maßlosen Verbreitung. Die neuzeitlichen Kunstproduktionen zeigen eine gewisse Ambivalenz: Zum einen wird an ihnen sichtbar, dass auch die Künstler sich nicht ganz dem Sog der technischen Fortschritte entziehen können; zum anderen manifestiert sich in der Landschaftsmalerei ein utopisch bestimmtes Verlangen nach einem Leben im Einklang mit der Natur. So werden in die Landschaft Hoffnungen und Wünsche hineinprojiziert. Die Vorlesung widmet sich der Analyse der unterschiedlichen Formen der Stimmungslandschaften, indem sie die Frage nach der emotionalen Beziehung zur Natur in der Moderne aufgreift. Emotionen sind grundsätzlich immer diejenigen eines einzelnen Individuums, jedoch sind sie auch Reflexe und Spiegelungen eines kollektiven Empfindens. Landschaft ist insofern auch der Raum der Öffentlichkeit, wo der facettenreiche Streit zwischen Fronten, Positionen und Bewegungen der Kunst stattfindet. In der Vorlesung werden auch bedeutende Texte präsentiert, die einen tieferen Blick auf den kulturhistorischen Prozess der Autonomisierung dieser Gattung ermöglichen.

Termine: 14.09.; 21.09.; Mi, 11.10. (13-15 Uhr); 19.10.; 16.11.; 23.11. und Mi, 29.11.2023 (9-10 Uhr, Klausur)

Portfolio/Diplomarbeit (P)

Moritz Dümmel

Do. 9 – 12 Uhr, 14-tägig, Raum 42.01.08

Inhalt:

Ziel dieses sich über das Hauptstudium erstreckenden semesterübergreifenden Seminars – obligatorisch für die Teilnehmer des Diplomanden-Kolloquiums – ist es, die Studierenden zu befähigen, ihre schriftliche Diplomarbeit graphisch adäquat zu gestalten und druckfertig herzustellen. Zu Beginn steht dabei die Auseinandersetzung mit formalen Gestaltungsgrundsätzen, die anhand von Beispielen gelungener

Publikationen wie Diplomarbeit, Werk- bzw. Ausstellungskatalog oder Portfolio erörtert werden. Anknüpfend an die in der Lehrveranstaltung „Affinity Publisher“ erworbenen Grundkenntnisse werden zudem die technischen Erfordernisse geklärt, die für die von den Studierenden anzufertigende Arbeit maßgeblich sind. Die Teilnehmer konzipieren sodann anhand eines von ihnen zum Stand der Bearbeitung ihres Diplomthemas unter Einbeziehung kunstgeschichtlicher und kunsttheoretischer Fragestellungen verfassten Textes und des zugrundeliegenden Bildmaterials ein Portfolio, dessen Entwurf im Laufe des Semesters in eine druckfertige Fassung umgesetzt wird. Die zum Ende der Vorlesungszeit einzureichende Publikation wird innerhalb des Diplomanden-Kolloquiums vorgestellt und verteidigt; sie ist Voraussetzung für die Erteilung eines benoteten Leistungsnachweises.

Process and Idea (W)

Prof. Roy Tomlinson

Termine (via Zoom) nach gesonderter Einladung

Die Gesprächsrunden wollen die in der Intensivwoche des SS 2023 gegebenen Impulse aufgreifen und die Diskussion über das prozesshafte Arbeiten weiterführen. Alle interessierten Studierenden sind eingeladen, sich zu beteiligen und eigene Arbeiten vorzustellen.

| WS 2023 | | Lehrveranstaltungen | |
|------------|-------------------|--|---|
| | | Vorlesungszeit: 04.09.2023 - 15.12.2023 | |
| | | ab 5. Semester | |
| Montag | 09:00 – 09:45 | Schuster: Bildhauerei (WP) 42.-1.05 4 UE ab 11.09.23 | |
| | 09:45 – 10:30 | | |
| | 10:30 – 11:15 | | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | Kilian: Dialog u. Umkehr (P) Vorlesungssaal 4 UE | |
| | 13:45 – 14:30 | | |
| | 14:30 – 15:15 | | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| | 16:00 – 16:45 | | |
| | 16:45 – 17:30 | | |
| | 17:30 – 18:15 | | |
| Dienstag | 09:00 – 09:45 | Heger: Der Kopf (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV | Bunsen: Akt mit System (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV |
| | 09:45 – 10:30 | | |
| | 10:30 – 11:15 | | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | Bunsen/Heger: Wege zum Bild (W) 42.02.01 4 UE | Albrecht: Konzeptionelle Illustration (W) 42.02.05 4 UE |
| | 13:45 – 14:30 | | |
| | 14:30 – 15:15 | | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| | 16:00 – 16:45 | | |
| | 16:45 – 17:30 | | |
| | 17:30 – 18:15 | | |
| Mittwoch | 09:00 – 09:45 | Baur: Radierung (W) 42.0.11 4 UE Termine s. VV | |
| | 09:45 – 10:30 | | |
| | 10:30 – 11:15 | | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | Bunsen: Kritische Theorie (W) 42.02.03 4 UE Termine s. VV | Handschuh: Referate zur Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 4 UE Termine s. VV |
| | 13:45 – 14:30 | | |
| | 14:30 – 15:15 | | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| | 16:00 – 16:45 | | |
| | 16:45 – 17:30 | | |
| | 17:30 – 18:15 | | |
| Donnerstag | 09:00 – 09:45 | Dümmel: Portfolio/Diplomarbeit 42.01.08 4 UE | |
| | 09:45 – 10:30 | | |
| | 10:30 – 11:15 | | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | Sommer: Illustration (W) 42.02.01 4 UE | |
| | 13:45 – 14:30 | | |
| | 14:30 – 15:15 | | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| | 16:00 – 16:45 | | |
| | 16:45 – 17:30 | Prof. Dr. Dr. Eckert: Kunsttheorie Vorlesungssaal 2 UE Termine s. VV | Prof. Dr. Dr. Filippi: Kunstgeschichte für Fortgeschrittene (P) 3 UE Termine s. VV |
| | 17:30 – 18:15 | | |
| Freitag | 09:00 – 09:45 | Conda: Affinity: Publisher 42.01.08 4 UE | Conda: Affinity: Designer 42.01.08 4 UE 14-tägig ab 15.09.23 |
| | 09:45 – 10:30 | | |
| | 10:30 – 11:15 | | |
| | 11:15 – 12:00 | | |
| | 12:15 – 13:00 | | |
| | 13:00 – 13:45 | Widmann: Fotografie/Video II (W) 42.01.03 4 UE 14-tägig ab 15.09.23 | |
| | 13:45 – 14:30 | | |
| | 14:00 – 15:15 | | |
| | 15:15 – 16:00 | | |
| | 16:00 – 16:45 | | |
| | 16:45 – 17:00 | | |
| | 17:30 – 18:15 | | |
| | Stand: 20.06.2023 | | |

STUDIENORDNUNG

für das Studium der Freien Kunst an der Freien Kunstschule Stuttgart

vom 29. August 2012

In der Fassung vom 15.08.2017

§ 1 Geltungsbereich

In dieser Studienordnung werden Inhalt und Aufbau des Studiums der Freien Kunst an der Freien Kunstschule Stuttgart geregelt.

§ 2 Ziel des Studiums

Das Studium vermittelt künstlerisch begabten Menschen die Möglichkeit, sich durch Aneignung künstlerischer Ausdrucksmittel zu selbstständigen und freischaffenden Künstlern zu entwickeln. Neben der praktischen Ausbildung soll den Studierenden ein fundiertes theoretisches Verständnis der Bildenden Kunst in Geschichte und Gegenwart durch wissenschaftliche Lehrveranstaltungen vermittelt werden.

§ 3 Aufbau des Studiums

- (I) Das Studium ist in das Grundstudium und in das Hauptstudium gegliedert, wobei jeder dieser Studienabschnitte regelmäßig mindestens vier Semester andauert.
- (II) Das Grundstudium beginnt mit einem zweisemestrigen Basisstudium, an welches sich zwei weitere Semester anschließen, in welchen die kunsthandwerklichen Grundlagen der unterschiedlichen Disziplinen vertieft werden. Das Grundstudium endet mit dem Bestehen der Vordiplom-Prüfung, welche regelmäßig nach dem Ende des 4. Semesters abzulegen ist.
- (III) Das Hauptstudium soll die Studierenden befähigen, vermittels der im Grundstudium erworbenen Fertigkeiten zur Verwirklichung eigenständiger künstlerischer Ausdrucksformen zu finden. Das Hauptstudium endet mit der Diplomprüfung, welche nach einer Regelstudienzeit von acht Semestern abgelegt werden soll.

§ 4 Leistungsnachweise

- (I) Im Grundstudium müssen Scheine in folgenden Fächern erworben werden:
 - Aktzeichnen/Aktmalen
 - Struktur (Kopf) I und II
 - Sachliches, figürliches und perspektivisches Zeichnen
 - Bildhauerei oder Plastisches Gestalten oder Dreidimensionales Gestalten
 - Grundlagen der Malerei
 - Fotografie oder Medienkompetenz
 - Hochdruck I
 - Komposition

- Radierung
- Vorlesung Kunstgeschichte (3 Scheine)
- Referate zur Kunstgeschichte

Daneben müssen die Studierenden insgesamt acht weitere Lehrveranstaltungen nach ihrer Wahl besucht haben. Die Studierenden werden nur dann zum Studium in das nächsthöhere Semester zugelassen, wenn sie die am Ende eines jeden Semesters stattfindende Präsentationsprüfung bestanden haben.

- (II) Im Hauptstudium ist ab dem 5. Semester der Besuch des Diplomanden-Kolloquiums in jedem Semester verpflichtend. Darüber hinaus müssen die Studierenden einen weiteren Schein der Vorlesung in Kunstgeschichte sowie im Seminar „Referate zur Kunstgeschichte“ erwerben. Des Weiteren besuchen die Studierenden pro Semester zwei weitere Lehrveranstaltungen, die für das Hauptstudium angeboten werden.

§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Die Änderung der Studienordnung vom 15.08.2017 tritt zum Beginn des Wintersemesters 2017 in Kraft. Für diejenigen Studierenden, welche ihr Studium vor Inkrafttreten dieser Änderung begonnen haben, gilt die Fassung der Studienordnung vom 29.08.2012 fort.

Stuttgart, den 15. August 2017

gez.

Der Rektor

der Freien Kunstschule Stuttgart

HAUSORDNUNG

Diese Hausordnung bildet die Grundlage eines gedeihlichen Miteinanders aller an der FKS Tätigen.

Das Eigentum der FKS und das Eigentum Dritter ist zu respektieren. Die Einrichtungen der FKS sind pfleglich zu behandeln. Beschädigungen sind der Verwaltung umgehend anzuzeigen.

Die Werkstätten und Ateliers sind nach Ende des Unterrichts sauber und aufgeräumt zu hinterlassen.

Um Schäden an Kunstwerken oder den Verlust von Arbeitsmaterialien zu vermeiden, werden die Atelierräume nicht regelmäßig von den Reinigungskräften gesäubert. Das Aufräumen und die Reinigung obliegen daher den Nutzern des Raumes, ebenso wie die Verbringung des Mülls in die Abfallcontainer.

Der Studierende hat den Atelierraum zum Ende des Semesters, insbesondere die von ihm genutzten Teilflächen ausgeräumt und besenrein zu hinterlassen. Nach fruchtlosem Fristablauf kann die Freie Kunstschule Stuttgart zurückgelassene Gegenstände oder Kunstwerke ohne Ankündigung auf Kosten des Studierenden entsorgen lassen oder sich diese aneignen.

Der Atelierraum darf ausschließlich für die künstlerische Arbeit verwendet werden. Eine anderweitige Nutzung ist nicht gestattet. Aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften ist der Betrieb von mitgebrachten Elektrogeräten nicht gestattet.

Das Übernachten im Ateliergebäude ist nicht gestattet.

In den Gebäuden herrscht absolutes Rauchverbot. In den Räumen sind Flammen und offenes Feuer verboten.

Den Studierenden steht die Nutzung der Küche und der Cafeteria frei. Die Kücheneinrichtung und darin befindlichen Gerätschaften müssen pfleglich behandelt und sauber hinterlassen werden. Abfälle und Flaschen entsorgt der Verursacher unverzüglich. Die Verwaltung kann die Kosten für die Reinigung und/oder Entsorgung dem Verursacher in Rechnung stellen.

COMPUTERNUTZUNGSORDNUNG

Präambel

Die nachfolgende Nutzungsordnung stellt wichtige Grundregeln im Umgang mit Computern der FKS durch Studierende auf. Insbesondere müssen die Studierenden darauf achten, dass

- 1) mit den Computern der Schule und dazugehörigen Geräten sorgfältig umgegangen wird,
- 2) die persönlichen Zugangsdaten für die Computernutzung (Passwort) geheim gehalten und ausschließlich vom jeweiligen Nutzungsberechtigten verwendet werden,
- 3) fremde Rechte und insbesondere das Urheberrecht beachtet werden, vor allem, dass Materialien, die von anderen Personen stammen, nicht unberechtigt veröffentlicht werden und dass kein unberechtigter Download von Musikdateien, Spielen etc. erfolgt.
- 4) Illegale Inhalte weder veröffentlicht noch im Internet aufgerufen werden,
- 5) Persönliche Daten (Name, Geburtsdatum, Personenfotos) von Lehrkräften, Studierenden und sonstigen Personen nicht unberechtigt im Internet veröffentlicht werden.

A. Benutzung der Computer und sonstiger Hardware

§ 1 Nutzungsberechtigte

Die Computer der FKS können grundsätzlich im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten von allen immatrikulierten Studierenden unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen genutzt werden, soweit die Computer nicht im Einzelfall besonderen Zwecken vorbehalten sind. Die Schulleitung oder in Absprache mit dieser der verantwortliche Administrator kann weitere Personen zur Nutzung zulassen (z.B. Gaststudenten). Die Benutzung kann eingeschränkt, versagt oder zurückgenommen werden, wenn nicht gewährleistet erscheint, dass die betreffenden Studierenden ihren Pflichten als Nutzer nachkommen werden.

§ 2 Zugangsdaten

Das Computersystem, an dem sich ein Nutzer im Netz angemeldet hat, ist aus Sicherheitsgründen durch diesen niemals unbeaufsichtigt zu lassen. Nach Beendigung der Nutzung hat sich der Nutzer an seinem Computersystem ordnungsgemäß abzumelden.

§ 3 Passwortweitergabe

Die Studierenden sind verpflichtet, ihr Passwort geheim zu halten. Das Arbeiten unter einem fremden Passwort („Passwort-Sharing“) ist untersagt.

§ 4 Nutzung zu Studienzwecken

Die Infrastruktur (z.B. Computersysteme, Internetzugang, Software, Peripheriegeräte wie Drucker oder Scanner) darf ausschließlich für Studienzwecke genutzt werden. Dies ist regelmäßig nur bei Arbeiten im Rahmen des Unterrichts sowie dessen Vor- und Nachbereitung gegeben.

§ 5 Gerätenutzung

Die Bedienung der von der FKS gestellten oder erlaubterweise von Studierenden mitgebrachten privaten stationären oder portablen Computer einschließlich jedweder Hard- und Software hat entsprechend den Anweisungen der aufsichtsführenden Lehrkraft oder sonstigen Aufsichtspersonen zu erfolgen.

Die Studierenden sind zum sorgsamem Umgang mit den von der FKS gestellten Geräten verpflichtet. Insbesondere sind die Computertastaturen vor Verschmutzung oder Kontaminierung mit Flüssigkeiten zu schützen.

Nach Beendigung der Nutzung muss der Platz ordnungsgemäß verlassen werden. Dabei ist jeder Nutzer für seinen Arbeitsplatz verantwortlich (PC ordnungsgemäß herunterfahren, Gerät/Monitor ausschalten, Arbeitsplatz aufräumen).

§ 6 Sonstige Einwirkung auf Geräte oder gespeicherte Daten

Veränderungen der Installation und Konfiguration der von der FKS gestellten Computersysteme und des Netzwerkes (z.B. durch das Einschleusen von Viren, Würmern oder Trojanischen Pferden) sowie Manipulationen an der Hardwareausstattung sind untersagt. Fremdgeräte (insbesondere private Notebooks oder sonstige mit drahtgebundenen oder drahtlosen Netzwerktechniken ausgestattete digitale Endgeräte) dürfen nicht ohne Zustimmung der aufsichtsführenden Lehrkraft oder der für die Computernutzung verantwortlichen Personen an Computersysteme der Schule oder an das schulische Netzwerk angeschlossen werden.

Das Verändern, Löschen, Entziehen oder sonstige Unbrauchbarmachen von Daten, die auf den von der FKS gestellten Computern von anderen Personen als dem jeweiligen Nutzer gespeichert wurden, ist grundsätzlich untersagt. Automatisch geladene Programme (wie Virens Scanner) dürfen nicht deaktiviert oder beendet werden.

Die Installation von Software - egal in welcher Form - auf den von der FKS gestellten Computern ist den Studierenden nicht gestattet.

B. Abruf von Internet-Inhalten

§ 7 Verbotene Nutzungen

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Strafrechts, Urheberrechts und des Jugendschutzrechts, sind zu beachten. Es ist vor allem verboten, pornografische, gewaltverherrlichende, rassistische oder sonst jugendgefährdende Inhalte (z.B. nach dem Jugendschutzgesetz indizierte oder die Menschenwürde verletzende Inhalte) aufzurufen oder zu speichern.

§ 8 Download von Internet-Inhalten

Der Download, d.h. das Kopieren von Dateien (vor allem von Musikstücken, Filmen, Spielen) die in so genannten File-Sharing-Netzwerken angeboten werden, ist untersagt. Auch die Umgehung von Kopierschutzmechanismen ist nicht erlaubt. Im Übrigen sind für Kopien die gesetzlichen Schrankenbestimmungen der §§ 44a ff. UrhG zu beachten.

Sollte ein Nutzer außerhalb schulischer Zwecke oder sonst unberechtigt Daten in seinem Arbeitsbereich ablegen, ist die Schulleitung bzw. die für die Computernutzung zuständige Person berechtigt, diese Daten ohne weitere Rücksprache zu löschen.

§ 9 Online-Abschluss von Verträgen: kostenpflichtige Angebote

Die Studierenden dürfen im Rahmen der Nutzung von Internetinhalten weder im Namen der Schule noch im Namen anderer Personen oder selbstverpflichtende Vertragsverhältnisse aufgrund von Angeboten in Informations- und Kommunikationsdiensten eingehen. Ohne Erlaubnis der Schulleitung dürfen des Weiteren keine für die FKS kostenpflichtigen Dienste im Internet in Anspruch genommen werden.

C. Veröffentlichung von Inhalten im Internet

§ 10 Illegale Inhalte

Es ist untersagt, pornografische, gewaltverherrlichende, rassistische, jugendgefährdende, beleidigende oder sonst strafrechtliche verbotene Inhalte im Internet zu veröffentlichen, zu versenden oder sonst zugänglich zu machen. Ferner dürfen Inhalte, die dem Ansehen oder dem Erscheinungsbild der Schule schaden, nicht verbreitet werden. Kommerzielle und parteipolitische Werbung sind untersagt.

§ 11 Veröffentlichung fremder urheberrechtlich geschützter Inhalte

Texte, (gescannte) Bilder oder sonstige urheberrechtlich geschützte fremde Inhalte (z.B. Audio- und Videodateien) dürfen nur mit Zustimmung des Urhebers oder der sonstigen Rechteinhaber im Internet zum Abruf bereitgestellt, also veröffentlicht werden. Gemeinfreie Werke (insbesondere amtliche Fassungen von Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und Bekanntmachungen sowie Werke, bei denen die Schutzfrist abgelaufen ist) dürfen jedoch ohne Erlaubnis im Internet veröffentlicht werden. Ist in einem Einzelfall zweifelhaft, ob Urheberrechte durch eine Veröffentlichung verletzt werden, ist die Schulleitung vor der Veröffentlichung zu kontaktieren.

§ 12 Beachtung von Bildrechten

Das Recht am eigenen Bild ist zu beachten. Die Veröffentlichung von Fotos im Internet ist nur gestattet mit der Genehmigung der abgebildeten Personen, im Falle der Minderjährigkeit auch von deren Erziehungsberechtigten.

D. Schlussvorschriften

§ 13 Inkrafttreten, Nutzerbelehrung

Diese Nutzungsordnung ist Bestandteil der jeweils gültigen Studienverträge. Die nach § 1 nutzungsberechtigten Studierenden versichern durch ihre Unterschrift oder durch konkludente Annahme dieser Nutzungsordnung beim ersten Anmelden am System, dass sie diese Nutzungsordnung anerkennen. Dies ist Voraussetzung für die Nutzung.

§ 14 Verstöße gegen die Nutzungsordnung

Studierende, die gegen die Bedingungen dieser Nutzungsordnung verstoßen, können gegebenenfalls zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden. Sie werden zeitlich oder dauerhaft von der Nutzung ausgeschlossen. Die zivil- und strafrechtliche Verfolgung bleibt vorbehalten.

§ 15 Änderung der Nutzungsordnung, Wirksamkeit

Die Schulleitung behält sich das Recht vor, diese Nutzungsordnung jederzeit ganz oder teilweise zu ändern. Über Änderungen werden alle Nutzer durch Aushang informiert. Die Änderungen gelten grundsätzlich als genehmigt, wenn der jeweilige Nutzer die von der Schule gestellten Computer und die Netzinfrastruktur nach Inkrafttreten der Änderungen weiter nutzt.